

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

## Niederschrift

Gremium:	Hauptausschuss
Sitzungsdatum:	Montag, den 11.06.2018
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:40 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

\_\_\_\_\_  
Andreas Brohm  
Vorsitzender

\_\_\_\_\_  
Ute Kühl  
Protokollführer

### Anwesend:

#### Vorsitzender

Herr Andreas Brohm

#### Mitglieder

Herr Gerhard Borstell

Frau Edith Braun

Herr Marcus Graubner

Herr Peter Jagolski für W. Kinszorra

Herr Wolfgang März für B. Strube

Herr Michael Nagler

Frau Rita Platte bis 19:37 Uhr

Herr Daniel Wegener

#### Ortsbürgermeister

Herr Detlef Radke ab 19:45 Uhr

#### Protokollführer

Frau Ute Kühl

#### Mitarbeiter Verwaltung

Herr Erich Gruber

### Abwesend:

#### Mitglieder

Herr Dr. Frank Dreihaupt

Herr Wolfgang Kinszorra

Herr Bodo Strube

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

## Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Hauptausschusses der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 11.06.2018, 19:00 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses, Bismarckstraße 5 in Tangerhütte.

### Öffentliche Sitzung

**DS-Nr.:**

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Einwohnerfragestunde
4. Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse
5. Parkplatz Bismarckstraße / Ecke Bahnhofstraße - Einziehung und Teileinziehung BV 744/2018
6. Sanierungsgebiet "Tangerhütte- Nord- West"- Sanierung der Gehwege, Borde und Straßenbeleuchtung 1.Bauabschnitt BV 745/2018
7. Information des Ausschussvorsitzenden
8. Anfragen und Anregungen
25. Wiederherstellung der Öffentlichkeit
26. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
27. Schließen der Sitzung

**Öffentlicher Teil****TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit**

**Herr Brohm** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Die Tagesordnung wird festgestellt.

**TOP 3 Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird eröffnet. Es gibt keine Fragen. Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

**TOP 4 Bericht des Ausschussvorsitzenden über die Ausführung gefasster Beschlüsse**

**Herr Brohm** berichtet über den Stand der Abarbeitung der in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse.

**TOP 5 Parkplatz Bismarckstraße / Ecke Bahnhofstraße - Einziehung und Teileinziehung DS-Nr.: BV 744/2018**

**Herr Brohm** ruft den TOP auf und gibt einige Informationen (siehe Begründung).

Redebedarf gibt es nicht.

Er stellt die **BV 644/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt, gemäß der beiliegenden Bekanntmachung, einen Teil des Parkplatzes Bismarckstraße / Ecke Bahnhofstraße (Flurstücke 199 und 202 der Flur 6, Gemarkung Tgh.) einzuziehen bzw. teilweise einzuziehen.*

**Abstimmungsergebnis: 7 x Ja; 1 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 6 Sanierungsgebiet "Tangerhütte- Nord- West"- Sanierung der Gehwege, Borde und Straßenbeleuchtung 1.Bauabschnitt DS-Nr.: BV 745/2018**

**Herr Brohm** ruft den TOP auf und informiert, dass es in der vorliegenden BV um eine Bildung eines 1. Abschnitts für die Sanierung der Gehwege, Borde und Straßenbeleuchtung im Sanierungsgebiet „Tangerhütte-Nord-West“ (siehe BV) geht. Dieser BV wurde bereits im BA diskutiert und einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Im Anschluss beantwortet er die Fragen von **Herr Wegener** (Schaffung zusätzlicher Parknischen vor der Kita).

**Frau Braun** wirft ein, dass die Maßnahme umlagefähig ist, d.h. Parktaschen müssen von den Anliegern bezahlt werden. Parknischen für die Kita dürfen nicht Inhalt der Ausschreibung/ Berechnung sein.

**Herr Brohm** sagt, dass man das Thema Parknischen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Kita betrachten werde und nicht bei dieser Baumaßnahme.

Weiteren Redebedarf gibt es nicht.

Er stellt die **BV 745/2018**, die wie folgt lautet, zur Abstimmung:

*Der Stadtrat der Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte beschließt die Durchführung der Sanierung der Gehwege, Borde und Straßenbeleuchtung in Bauabschnitten. Der erste Bauabschnitt beinhaltet den Bereich von der Kreuzung Otto- Nuschke- Straße/ Neustädter-Ring bis zur Kreuzung Neustädter Ring/Neustädter Ring (Zufahrt EDEKA). Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt aus Mitteln der städtebaulichen Sanierung „Tangerhütte Nord-West“ PJ 2011/2012, Eigenmittel und Anliegerbeiträgen nach dem Kommunalabgabengesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KAG LSA).*

**Abstimmungsergebnis: 8 x Ja; 0 x Nein; 1 x Enthaltung**

**TOP 7 Information des Ausschussvorsitzenden**

**Herr Brohm** gibt bekannt, dass der Bildungsminister heute die Richtlinie für finanzschwache Kommunen bekannt gegeben hat. Wir bekommen 231.000 €. Diese sollen in die GS Grieben investiert werden. Ziel ist es 350.000 € in einen 1. Bauabschnitt ab den Sommerferien 2019 zu investieren.

Über diese Fördermittel freut man sich natürlich, aber trotzdem muss er Kritik an der Vergabe der Bundesmittel durch das Land üben (Prinzip Gießkanne, Bedarfe wurden nicht abgefragt).

## **TOP 8      Anfragen und Anregungen**

**Herr Jagolski** möchte wissen, wer für die Beseitigung von Extremmüll hinter/ zwischen den Glascontainern zuständig sei.

**Herr Gruber** antwortet, dass für die entsorgungspflichtigen Wertstoffe, die manchmal daneben liegen, der Entsorger zuständig sei. Lumpen und anderer Müll gehen zu Lasten der Kommune.

**Herr Brohm** möchte wissen, ob es aktuell einen Fall gibt, wo es ganz schlimm aussieht.

Darauf sagt **Frau Braun**, es sieht überall schlimm aus.

**Herr Jagolski** findet es immer wieder interessant, wenn die Fahrzeuge vom Bauhof manchmal eine ganze Woche und mehr daran vorbeifahren und die Müllberge immer höher werden.

**Herr Borstell** sagt, er würde als Verwaltung nochmals nachfragen, wer wirklich zuständig ist. Früher gab es Verträge zur Reinigung mit der ALS. Nicht jeder Entsorgungsplatz ist vermüllt.

**Herr Jagolski** wirft ein, dass es besonders schlimm am Werner-Seelenbinder-Ring, an der Straße der Jugend (Friedhof) und in der Otto-Nuschke-Straße sei.

**Frau Platte** möchte zum wiederholten Mal wissen, wie weit die Entgeltsatzung für die Nutzung von Hallen ist.

**Herr Brohm** antwortet, dass er diese Frage gerade heute (letzte Aufgabenliste HA) beantwortet habe. Er erläutert, dass die Einheitsgemeinde 5 Sporthallen, bzw. Hallen mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten hat und zwar in Uetz, Grieben, Tangerhütte 2x und Lüderitz. Die Unterhaltung ist unterschiedlich geregelt, wie auch die Nutzung sich aus den Gegebenheiten unterschiedlich darstellt. Auf Grund von privatwirtschaftlichen Verträgen, werden für die Nutzung außerhalb von Vereinen Entgelte erhoben (Sportgruppe, Blutspende). Ziel der Einheitsgemeinde ist es diese Räumlichkeiten den Bürgern unter den aktuellen Rahmenbedingungen niederschwellig zur Verfügung zu stellen. Aktuell plant die Einheitsgemeinde nicht die Entgelte neu zu regeln. Es gelten weiter die bestehenden Entgeltregelungen.

**Frau Platte** sagt, dass sie sich den Vorwurf gefallen lassen musste, dass die Halle in Grieben besonders kostenintensiv sei. Sie möchte wissen, ob für die anderen Hallen überhaupt Geld genommen wird.

**Herr Brohm** sagt, wie auch schon in vorhergehenden Gesprächen, dass man schwer eine Einheitlichkeit herstellen kann, weil jedes Objekt anders genutzt wird. Er weiß auch nicht, wie man es z.B. bei einer 3-wöchigen Nutzung durch den Karneval in Grieben und Uetz regeln soll.

**Frau Platte** wirft ein, dass man in Grieben durchaus eine praktikable Lösung hatte. Man kann trotz allem die unterschiedlichen Hallen in eine Satzung fassen. Ohne eine Satzung sieht sie sich nicht in der Lage die MZH in Grieben weiterhin zu vermieten.

**Herr Brohm** schlägt vor, dass man mit den OBM, in denen die Hallen stehen, darüber spricht.

**Herr März** möchte wissen, welche Auswirkungen die Verlegung des Sitzes von ContTrans auf die Gewerbebeeinträchtigungen der EG hat.

**Herr Brohm** sagt, dass er bereits im SR gesagt habe, dass die Planansätze für die Gewerbesteuer trotzdem eingehalten werden, auch wenn die Gewerbesteuer von ContTrans wegfällt.

**Herr März** möchte weiter wissen, wie das sich bei TKW verhält. Nach seiner Kenntnis gibt es diese Firma nicht mehr.

**Herr Borstell** berichtet, dass hier ein Besitzerwechsel stattgefunden hat. Es ist privatisiert und es haben sich verschiedene kleine Gewerbe angesiedelt.

**Herr Wegener** wurde als SR von Bürgern gefragt, ob es stimmt, dass es einen Wasserschaden (Parkett) nach der Dachsanierung Sporthalle am Stahlsporplatz Tangerhütte gab. Wenn ja, möchte er wissen, wer für den Schaden aufkommt und wie es weiter geht.

**Herr Brohm** antwortet, dass das stimmt. Himmelfahrt gab es einen Sturzregen und da ist Wasser eingedrungen.

**Herr Gruber** ergänzt, dass man eine Starkwasserversicherung habe und diese die Ansprüche gerade prüft.

**Herr Wegener** ist der Meinung, dass hier die zuständige Baufirma haftbar gemacht werden müsste.

**Herr Borstell** sagt, dass er die Baumaßnahme von Anfang an begleitet habe. Die Dachdecker hatten es so vorbereitet, dass bei normalem Regenschlag das Wasser abgelaufen wäre. Er erläutert den derzeitigen Zustand. Nach seiner Meinung ist der entstandene Schaden nicht so hoch wie man ursprünglich angenommen hat.

**Frau Braun** ist erstaunt, dass ein OBM solch ein Projekt begleitet. Sie möchte wissen, wer hier zuständig sei. Sie findet es sehr merkwürdig, welche Kompetenzen der OBM von Tangerhütte habe.

Dazu sagt **Herr Borstell**, dass natürlich Herr Gruber und Herr Ulbrich dabei waren /sind.

**Herr Jagolski** stellt zu der Sporthalle fest, dass sich das große Dach über das Kleine entwässert. Er möchte wissen, wo das Wasser dann hinläuft.

**Herr Gruber** antwortet, dass derzeit geprüft wird, wo das Wasser hinlaufen soll. Es gibt verschiedene Schächte und auch eine Rasenfläche. Man versucht, die optimalste Lösung zu finden.

**Herr Nagler** greift noch einmal das Thema Entgeltsatzung für Hallen auf. Er findet es nicht in Ordnung, dass es immer noch keine Satzung gibt. Seinerzeit (Entgeltsatzung für DGH) wollte er auch wissen, wo das Schloss mit aufgenommen wird. In Uetz hat man z.B. den Medienumschluss für mehrere tausend € gemacht. Wenn dort Veranstaltungen mit Einnahmen stattfinden, muss für die Nutzung auch bezahlt werden. In diesem Zusammenhang sagt er noch, dass er im letzten BA (Begehung Kulturhaus) gesehen und gehört hat, dass dort Privatpersonen Räume zum Proben ohne Entgelt nutzen. Das geht so nicht. Er fordert gleiches Recht für alle, z.B. müssen sie für die Nutzung der Sporthalle für den Volkssport Hallenmiete bezahlen.

**Herr Brohm** stellt fest, dass der Wunsch besteht eine Regelung zu schaffen, die Gerechtigkeit darstellt. Er schlägt vor, dass er die 4 Ortschaftsräte mit den Sportvereinen bzw. Hauptnutzern einmal zu einem Gespräch einlädt um zu besprechen, wie man vorgehen will.

Damit ist **Frau Platte** nicht einverstanden. Sie sagt, dass man sich das Ganze durch die Verwaltung schon angesehen und dabei unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten festgestellt hat. Jetzt sollte man einen Vorschlag erarbeiten, der dann diskutiert werden kann. Ziel muss es sein, dass man eine Lösung für Veranstaltungen mit Einnahmen findet. Sie weiß, dass dies niemals kostendeckend sein kann. Es geht aber auch um ordentliche Verträge zur Absicherung der Gemeinde. Außerdem muss es auch möglich sein, die Hallen an Privatpersonen zu vermieten.

**Frau Braun** sagt dazu, dass sie ihre Halle überhaupt nicht vermietet, wenn dann nur die EG selbst und auch nur für Vereinstätigkeit.

**Frau Platte** wirft ein, dass es in den einzelnen Ortschaften unterschiedliche Bedingungen gibt und dafür müssen Lösungen gefunden werden.

**Herr Nagler** hat noch mehrere Anfragen. So möchte er wissen, warum die Markierung an der Bahnhofstraße und auch an der Karl-Marx-Straße nicht gleich miterneuert wurde. Er kann nicht verstehen, dass man die Firma nicht gefragt hat, ob sie das mitmachen kann. Für ihn ist das ein zusätzlicher Gefahrenpunkt und er möchte einen Termin, wann die Markierung fachgerecht nachgeholt wird.

**Herr Gruber** antwortet, dass hierfür die Finanzen fehlen. Man muss sehen.

Weiter hat **Herr Nagler** eine Frage zur Fällung der Bäume an der Schönwalder Chaussee. Er spricht die Gefährdung durch die stehengebliebenen Stumpen an. Er fragt, warum das niemand vom Bauhof bzw. von der Verwaltung auffällt.

**Frau Platte** und **Frau Braun** werfen ein, dass die Stümpfe weg müssen.

**Herr Gruber** antwortet, dass der Fräser bestellt sei, der aber im Moment im LK eingesetzt sei und sich die EG hinten anstellen müsse.

**Frau Platte** stellt fest, dass der Bauhof den Bewuchs abschneiden kann.

**Herr Nagler** erwartet eine Entschuldigung wegen seiner Nachfrage zum 2. BA Industriestraße. Er lässt sich nicht öffentlich für dumm darstellen. Er wusste genau, was gesagt wurde. Es wurde aber gesagt, dass man nie gesagt hat, dass man den restlichen Teil noch macht, obwohl im September gesagt wurde, dass das noch vor dem Winter erledigt wird. Man kann ruhig zugeben, dass man ihn da im Hauptausschuss nicht richtig behandelt habe.

Er appelliert noch einmal an die Antworten, die gegeben werden, z.B. Fußgängerüberweg GS am Tanger. Hier stand als Antwort, dass falsches Material verwendet wurde. Für ihn ist das ein menschlicher Fehler und den hätte man auch zugeben können.

**Frau Platte** sagt in diesem Zusammenhang, dass sie bei Herrn Brohm immer wieder heraus hört, dass man eindeutige Lösungen finden will. Das geht bei der Vielzahl der Ortschaften (unterschiedliche Bedingungen) nicht. Diese Bedingungen sollte man nach Möglichkeit beibehalten und unterstützen. Eine Einheitlichkeit herzustellen ist unmöglich und viele Ortschaften würden dadurch verlieren.

Weitere Anfragen und Anregungen gibt es nicht.

**Herr Brohm** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:37 Uhr. **Frau Platte** verlässt die Sitzung.

### Öffentlicher Teil

#### **TOP 25 Wiederherstellung der Öffentlichkeit**

**Herr Brohm** stellt die Öffentlichkeit um 20:37 Uhr wieder her.

#### **TOP 26 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

**Herr Brohm** gibt die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse bekannt.

#### **TOP 27 Schließen der Sitzung**

**Herr Brohm** schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

fertiggestellt: 24.07.2018